



Kommunen gestalten Zukunft

DOKUMENTATION

ERSTES REGIONALFORUM (REK)

Am Mittwoch, den 23.04.2025 von 17:00 Uhr bis 19:30 in der Mehrzweckhalle
in Barchfeld-Immelborn, Am Sportplatz 4.

Vorbereitung und Moderation: IPU GmbH Erfurt



BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Beim Betreten der vorbereiteten Mehrzweckhalle in Barchfeld wurden die Teilnehmenden des Regionalforums gebeten, auf einer am Eingang befindlichen Karte mit Klebepunkten zu markieren, aus welcher Gemeinde sie kommen. Mit diesem aktiven Einstieg konnte bereits eine Abschätzung der Gruppengrößen für die erste Workshoprunde vorgenommen werden.

Zu Beginn begrüßte die Vorsitzende des Werra-Wartburgregion e.V. Sylvia Hartung die rund 40 Teilnehmenden. Anschließend folgte ein kurzer Überblick zu den Projekten des Vereins sowie zu den Themen des REKs durch Sigrun Palinske. Maria Sommer fasste folgend die Ziele des Regionalforums zusammen und skizzierte den zeitlichen Verlauf der Veranstaltung, bevor sie in die Gruppenarbeit an den Gemeindetischen überleitete.



Frau Hartung richtet sich zu Beginn an die Teilnehmenden.



Teilnehmende des Regionalforums im Plenum.



Sigrun Palinske referiert über Projekte des Werra-Wartburgregion e.V. und über die Inhalte des REKs.

WORKSHOPRUNDE 1: GEMEINDETISCHE

Die Städte und Gemeinden Bad Salzungen, Barchfeld-Immelborn, Vacha, Krayenberggemeinde, Gerstungen und Werra-Suhl-Tal verteilen sich auf insgesamt sechs Tischgruppen, denen jeweils drei Plakate zugeordnet wurden. Die Themen lauteten: „Siedlungsentwicklung“, „Tourismus und Naherholung“ und „Klima und Energie“. Zu diesen Themen diskutierten die Gruppen im kommunalen Kontext über Herausforderungen, welche Ziele sich ergeben und mit welchen Projektideen diese erreicht werden könnten. Das Team von IPU moderierte die Gruppenarbeit.



Die Teilnehmenden debattieren an den Plakaten und schreiben ihre Gedanken auf.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Plakate dokumentiert:

KLIMA UND ENERGIE

VACHA

Thema: Klima und Energie

Projektideen:

- Drainagesystem zur Versickerung umsetzen
- Interkommunale Projekte zur Wärmeplanung
- Speicher Strom
- Kleine Felder, viele Hecken, Wiederherstellung Gräben (Als Hochwasserschutzmaßnahme)

Ziele:

- Wasseraufnahmefähigkeit der Böden steigern.
- Kommunale Wärmeplanung regional fördern.

Herausforderungen:

- Vermehrt Starkregenereignisse
- Steigende Trockenheit, sinkende Versickerungsfähigkeit der Böden
- Erfordernis zur Umgestaltung der Wärmeversorgung
- Frage nach der Handlungsfähigkeit der Kommune: Was kann die Kommune tun?

KRAYENBERGGEMEINDE

Thema: Klima und Energie

Projektideen:

- Drainagesystem zur Versickerung umsetzen
- Interkommunale Projekte zur Wärmeplanung
- Salz als Energiespeicher und -gewinnung
- Flächennutzung für Hochwasser
- Wärme aus Schächten
- Stirlingprinzip zu Warmegewinnung

Ziele:

- Wasseraufnahmefähigkeit der Böden steigern.
- Kommunale Wärmeplanung regional fördern.
- Wärmenetz durch H₂/ Elektrolyse-Abwärme in Merkers

Herausforderungen:

- Vermehrt Starkregenereignisse
- Steigende Trockenheit, sinkende Versickerungsfähigkeit der Böden
- Erfordernis zur Umgestaltung der Wärmeversorgung
- Umsetzung Konzept Hochwasserschutz „Feldatal“

GERSTUNGEN

Thema: Klima und Energie

Projektideen:

- Drainagesystem zur Versickerung umsetzen
- Interkommunale Projekte zur Wärmeplanung

Ziele:

- Wasseraufnahmefähigkeit der Böden steigern
- Kommunale Wärmeplanung regional fördern
- Touristische Nutzung industrieller Abwärme
- Balkonkraftwerk für öffentliche Gebäude mit Speicher + Wall-Box

Herausforderungen:

- Vermehrt Starkregenereignisse
- Steigende Trockenheit, sinkende Versickerungsfähigkeit der Böden
- Erfordernis zur Umgestaltung der Wärmeversorgung
- E-Ladestationen auf öffentlichen Parkplätzen

WERRA-SUHL-TAL

Thema: Klima und Energie

Projektideen:

- Drainagesystem zur Versickerung umsetzen
- Interkommunale Projekte zur Wärmeplanung
- Anschaffung E-Ladesäulen an zentralen Plätzen

Ziele:

- Wasseraufnahmefähigkeit der Böden steigern.
- Kommunale Wärmeplanung regional fördern.
- Autarke Energieversorgung von Ortschaften durch Photovoltaikanlagen.

Herausforderungen:

- Vermehrt Starkregenereignisse
- Steigende Trockenheit, sinkende Versickerungsfähigkeit der Böden
- Erfordernis zur Umgestaltung der Wärmeversorgung

BAD SALZUNGEN

Thema: Klima und Energie

Projektideen:

- Drainagesystem zur Versickerung umsetzen

- Interkommunale Projekte zur Wärmeplanung
- Direktnutzung PV
- Biogas
- Atomendlagerung
- Arbeitsplätze

Ziele:

- Wasseraufnahmefähigkeit der Böden steigern.
- Kommunale Wärmeplanung regional fördern.
- Bezahlbare Energie

Herausforderungen:

- Vermehrt Starkregenereignisse
- Steigende Trockenheit, sinkende Versickerungsfähigkeit der Böden
- Erfordernis zur Umgestaltung der Wärmeversorgung

BARCHFELD-IMMELBORN

Thema: Klima und Energie

Projektideen:

- Drainagesystem zur Versickerung umsetzen
- Interkommunale Projekte zur Wärmeplanung
- Streuobstwiesen
- Ausbau Ladeinfrastruktur an öffentl. Orten
- Energiegenossenschaften

Ziele:

- Wasseraufnahmefähigkeit der Böden steigern.
- Kommunale Wärmeplanung regional fördern.
- Stärkung E-Mobilität
- Nutzung Wasserkraft
- Energetische Sanierung öffentl. Gebäude
- Hochwasserschutz

Herausforderungen:

- Vermehrt Starkregenereignisse
- Steigende Trockenheit, sinkende Versickerungsfähigkeit der Böden
- Erfordernis zur Umgestaltung der Wärmeversorgung
- Finanzierung
- Fehlender Netzausbau
- Energetische Sanierung öff. Gebäude

TOURISMUS UND NAHERHOLUNG

VACHA

Thema: Tourismus und Naherholung

Projektideen:

- Sanitäre Infrastrukturen und Rastplätze an der Werra (Trockentrenntoilette)
- Zeltplatz und Klo an der Werra
- Wohnmobilstellplatz
- Jugendherberge / Selbstversorgerhaus
- Radweg Vacha-Dorndorf
- Familienwanderweg
- Naturlehrpfad
- Trimm-Dich-Pfad

Ziele:

- Radtourismus stärken.
- Wasserwandern stärken.
- Kooperative regionale Maßnahmen fördern.
- Neue Lösungen für gastronomische Angebote schaffen.
- Altagsradverkehr ausbauen.
- Erschließung aller Orte durch Radweg realisieren.

Herausforderungen:

- Fehlende sanitäre Infrastrukturen.
- Wenig Angebote im Bereich Gastronomie und Übernachtung.
- Gaststätten (fehlen).
- Unterhaltung Infrastrukturen (teuer).
- Unterkünfte (fehlen).

KRAYENBERGGEMEINDE

Thema: Tourismus und Naherholung

Projektideen:

- Sanitäre Infrastrukturen und Rastplätze an der Werra (Trockentrenntoilette) -> Möglicher Anbieter: Finizio
- Touristikbus

Ziele:

- Radtourismus stärken.
- Wasserwandern stärken.
- Kooperative regionale Maßnahmen fördern.
- Neue Lösungen für gastronomische Angebote schaffen.
- Gemeinsame Vermarktung der Radherberge (Dorndorf) und Gastronomie.
- Überregional denken/ vermarkten: Paddeln, Radfahren.

- Vermarktung der Region zum Ausgleich fehlender tourist. Potenziale.

Herausforderungen:

- Fehlende sanitäre Infrastrukturen.
- Wenig Angebote im Bereich Gastronomie und Übernachtung -> Gaststätten vorhanden, aber fehlende Betreiber.
- Krayenberggemeinde hat alleine keine ausreichenden touristischen Potenziale...
- Fehlender ÖPNV.
- ThüCAT Pflege (funktioniert nicht).
- Region zu wenig bekannt, present.
- Schaubergwerk einziger Halt, keine Verbindung zu anderen tourist. Punkten (bsp. Krayenburg), keine Wertschöpfung (durch Tourismus)

GERSTUNGEN

Thema: Tourismus und Naherholung

Projektideen:

- Sanitäre Infrastrukturen und Rastplätze an der Werra (Trockentrenntoilette)
- Naherholungsgebiet / Stauseen -> Burkhardtroda
- Teilmobiles & saisonales Gastro-Angebot an touristischen Hotspots

Ziele:

- Radtourismus stärken.
- Wasserwandern stärken.
- Kooperative regionale Maßnahmen fördern.
- Neue Lösungen für gastronomische Angebote schaffen.
- Sallmannshäuser Rennsteig -> verbindendes Element
- „Heimatbildung“
- Kneipp in W.-Unkerode
- Lückenschluss von Radwegen
- Gastro-Genossenschaften Oberellen
- Boulder- und Kletterhalle Gerstungen

Herausforderungen:

- Fehlende sanitäre Infrastrukturen.
- Wenig Angebote im Bereich Gastronomie und Übernachtung.
- Schießplatz
- Pumptrack

WERRA-SUHL-TAL

Thema: Tourismus und Naherholung

Projektideen:

- Sanitäre Infrastrukturen und Rastplätze an der Werra (Trockentrenntoilette)
- Suhltal-Radweg komplett asphaltieren
- Neubau Radweg Berka/W-Dippach

Ziele:

- Radtourismus stärken.
- Wasserwandern stärken.
- Kooperative regionale Maßnahmen fördern.
- Neue Lösungen für gastronomische Angebote schaffen.
- Orte für gastronomische Angebote schaffen bzw. Qualifizierung entlang der Rad- bzw. Wanderwege -> Bsp. Rengers in Wünschensuhl

Herausforderungen:

- Fehlende sanitäre Infrastrukturen.
- Wenig Angebote im Bereich Gastronomie und Übernachtung.
- Steigerung Bekanntheitsgrad der Region/ touristische Möglichkeiten

BAD SALZUNGEN

Thema: Tourismus und Naherholung

Projektideen:

- Sanitäre Infrastrukturen und Rastplätze an der Werra (Trockentrenntoilette)
- Städtepartnerschaften ausbauen
- Leuchtturmprojekt Kraysenburg
- Reitwege-Entw. / Reiterferien

Ziele:

- Radtourismus stärken.
- Wasserwandern stärken.
- Kooperative regionale Maßnahmen fördern.
- Neue Lösungen für gastronomische Angebote schaffen.
- Regionalmarketing
- Vermarktung lokaler Gastronomie

Herausforderungen:

- Fehlende sanitäre Infrastrukturen.
- Wenig Angebote im Bereich Gastronomie und Übernachtung.
- Fachkräftemangel
- Fehlende Gastronomie

BARCHFELD-IMMELBORN

Thema: Tourismus und Naherholung

Projektideen:

- Sanitäre Infrastrukturen und Rastplätze an der Werra (Trockentrenntoilette)
- Radwegeverbindungen verbessern
- Ausbau Kiesseen
- Erhalt der Schlösser als identitätsstiftende Orte

Ziele:

- Radtourismus stärken.
- Wasserwandern stärken.
- Kooperative regionale Maßnahmen fördern.
- Neue Lösungen für gastronomische Angebote schaffen.
- Campung + Caravaning stärken
- Übernachtungsangebote

Herausforderungen:

- Fehlende sanitäre Infrastrukturen.
- Wenig Angebote im Bereich Gastronomie und Übernachtung.
- Finanzierung
- Fehlende Betreiber

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

VACHA

Thema: Siedlungsentwicklung

Projektideen:

- ~~Sammelbus „on-demand“~~ (gestrichen von Gemeinde)
- Neue Funktion Geschäfte

Ziele:

- Regional bedeutsame Leerstände revitalisieren.
- Angebote des ÖPNVs bedarfsgerecht verbessern.
- Attraktivität Marktplatz erhöhen.
- Café Markt (einrichten?).

Herausforderungen:

- Steigender Leerstand.
- Lückenhafter ÖPNV.
- Unterhaltung öffentlicher Gebäude.
- Ortskern Entwicklung.

KRAYENBERGGEMEINDE

Thema: Siedlungsentwicklung

Projektideen:

- Sammelbus „on demand“ -> Imitierung Rufbus
- E-Bike Abstellanlage inkl. Ladeinfrastruktur für Verbindung Merkers Kieselbach (Bus ESA) (Bike and Ride)
- 24h-Markt in Kieselbach

Ziele:

- Regional bedeutsame Leerstände revitalisieren.
- Angebote des ÖPNVs bedarfsgerecht verbessern.
- Sanierung Bahnbrücke.
- Ortsumfahrung Merkers (planen/ durchführen).

Herausforderungen:

- Steigender Leerstand.
- Lückenhafter ÖPNV.

GERSTUNGEN

Thema: Siedlungsentwicklung

Projektideen:

- Sammelbus „on demand“ -> Gerstungen
- Mehrfachnutzung Gem. Gebäude
- Zuzügler Service
- Altersresidenzen
- B84 Umverlegung Marksuhl
- Teilverkauf Eigenheim

Ziele:

- Regional bedeutsame Leerstände revitalisieren.
- Angebote des ÖPNVs bedarfsgerecht verbessern.
- Gebrauch-Immobilien-Management
- Digitaler 24h-Laden / Regiomaten
- A44
- Freie Schule
- Geförderte Beratungsangebote
- Nachnutzung ortsprägender Gebäude (Schlössern) -> Unterellen
- Wohnraum für junge Familien

Herausforderungen:

- Steigender Leerstand.
- Lückenhafter ÖPNV.
- Medizinische Versorgung -> Hausarztpraxen Generationswechsel
- Mitfahrerbank
- Bedarfshaltepunkt STB Burkhardtroda

WERRA-SUHL-TAL

Thema: Siedlungsentwicklung

Projektideen:

- Sammelbus „on demand“
- Vereinsbus zur Stärkung des Vereinslebens (als E-Variante) für Stadtgebiet

Ziele:

- Regional bedeutsame Leerstände revitalisieren.
- Angebote des ÖPNVs bedarfsgerecht verbessern.
- Leerstände für alternative Wohnformen qualifizieren
- Zuzug steigern
- Breitbandausbau vorantreiben

Herausforderungen:

- Steigender Leerstand.
- Lückenhafter ÖPNV.
- Werbung für die Region

BAD SALZUNGEN

Thema: Siedlungsentwicklung

Projektideen:

- Sammelbus „on demand“
- Seniren-KITA
- Mieträder
- Carsharing

Ziele:

- Regional bedeutsame Leerstände revitalisieren.
- Angebote des ÖPNVs bedarfsgerecht verbessern.
- Neue Nutzungskonzepte Erdgeschoss

Herausforderungen:

- Steigender Leerstand.

- Lückenhafter ÖPNV.
- Kali-Arbeitsplätze
- Gastronomiesterben
- Einzelhandelssterben
- Demografische Entwicklung / Überalterung
-

BARCHFELD-IMMELBORN

Thema: Siedlungsentwicklung

Projektideen:

- Sammelbus „on demand“
- Überregionale Bündelung von Fachkräften (Verwaltung)
- Zusammenführen der Dorfgemeinschaft
- Entwicklung Organisationsstruktur Leerstandsmanagement
- Mitnahmebank

Ziele:

- Regional bedeutsame Leerstände revitalisieren.
- Angebote des ÖPNVs bedarfsgerecht verbessern.
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Attraktivität des Ortes stärken
- Barrierefreiheit des Ortes
- Reaktivierung Einzelhandel Bsp. Apotheke
- Ausbau Breitbandversorgung öffentl. Punkte
- Bedarfsgerechtes Angebot -> Kindergärten

Herausforderungen:

- Steigender Leerstand.
- Lückenhafter ÖPNV.
- Überkapazität Kindergärten
- Demografischer Wandel
- Finanzierung
- Fehlender barrierefreier Wohnraum
- Erhalt Bestandsinfrastruktur – Grundschule, Ärzte etc.

WORKSHOPRUNDE 2: KURZPRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

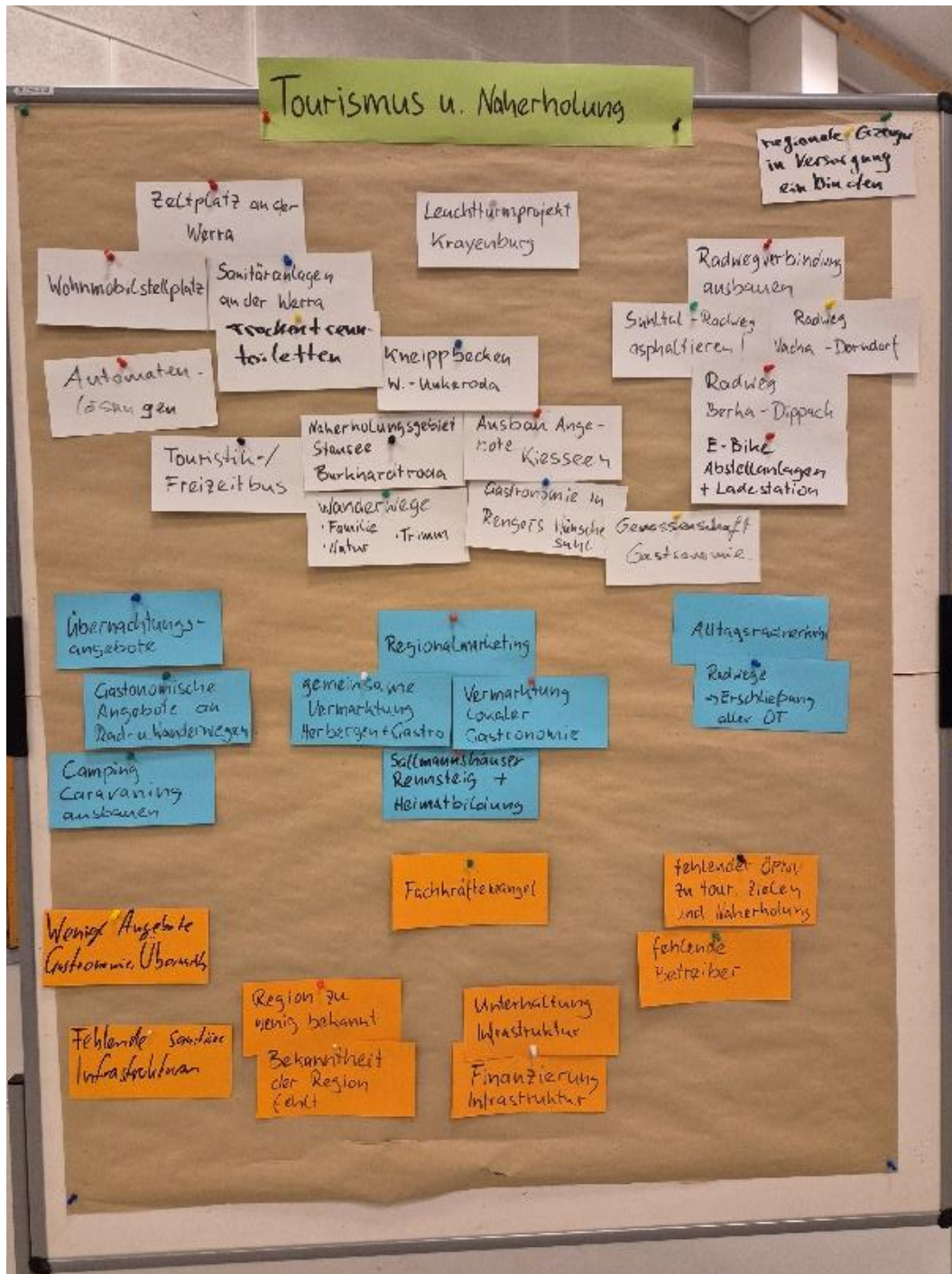
Im zweiten Teil der Gruppenarbeit präsentierte jede Kommune ihre Ergebnisse den anwesenden Teilnehmern. Währenddessen wurde durch die Moderation von allen Gruppen die wichtigen Kernaussagen rausgefiltert, die den drei Handlungsfelder zugeordnet wurden. Nach jeder der insgesamt sechs Kurzpräsentationen gab es die Möglichkeit, aus dem Teilnehmerkreis Rückfragen zu stellen.



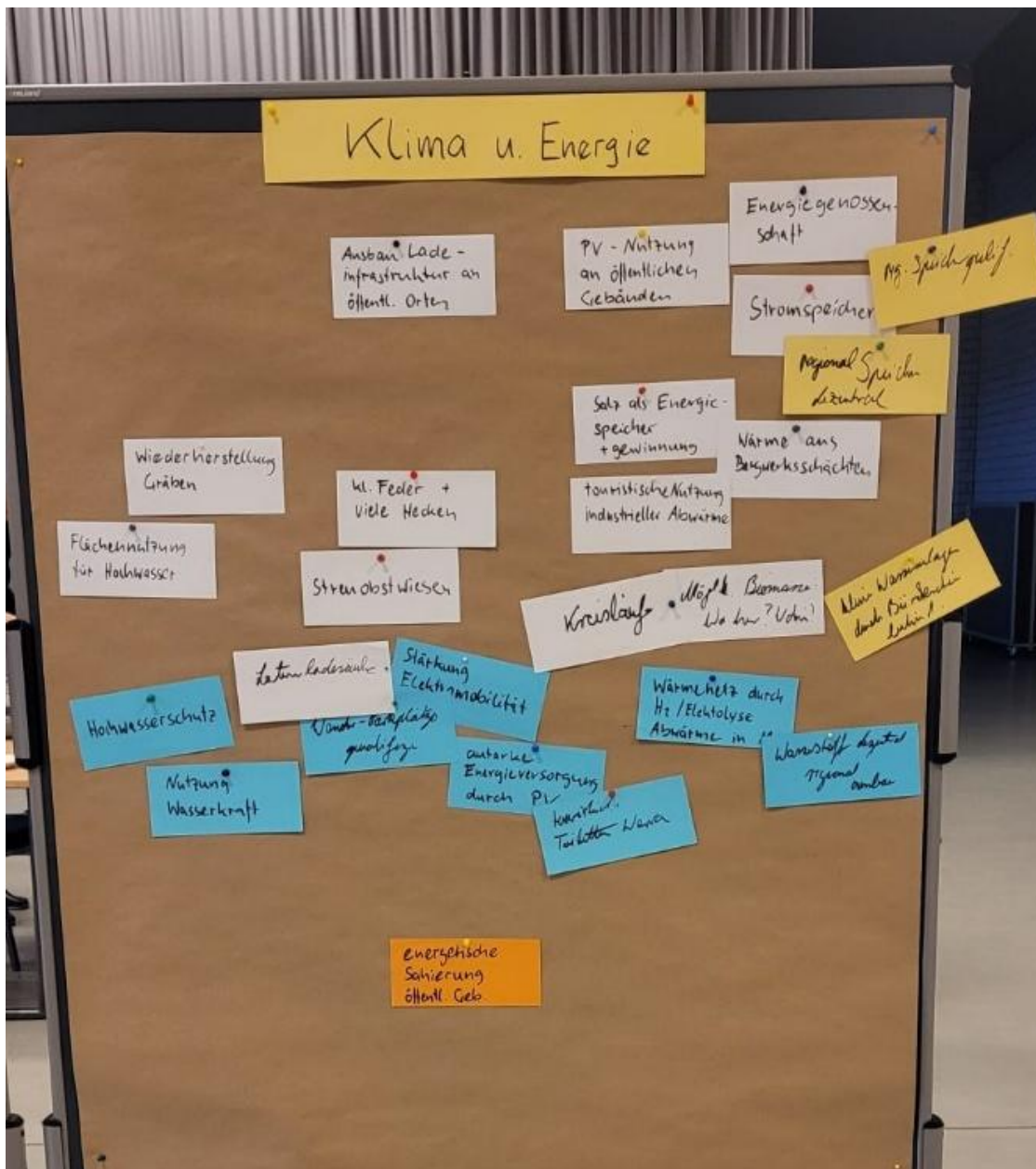
Die Teilnehmenden stellen nacheinander ihre Ergebnisse an den Plakaten vor.

WORKSHOPRUNDE 3: HANDLUNGSFELDDISKUSSION

Im letzten Part des Regionalforums sollten die Ergebnisse, die durch die Gemeinden erarbeitet wurden, regional diskutiert werden. Hierzu wurden die Kernaussagen der Gruppenarbeit den Handlungsfeldern entsprechend geclustert. Die Teilnehmenden konnten so die grundlegenden Themen im Handlungsfeldkontext nachvollziehen, nachlesen und sich frei den Themen zuordnen. Das Ergebnis waren wechselnde Gesprächskonstellationen, die neue Perspektiven beispielsweise auf das Thema E-Ladesäulen eröffneten und andere Ideen einordneten. Insgesamt konnte ein regionales Bewusstsein für die zunächst lokal erdachten Themen beobachtet werden.







Die Kernaussagen und Ergänzungen während der Handlungsfelddiskussion geclustert.

ABSCHLUSS UND AUSKLANG

Abschließend zu der Veranstaltung bedankte sich Frau Sylvia Hartung bei den Teilnehmenden für ihren Einsatz in der Gruppenarbeit. Das Engagement für die Werra-Wartburgregion soll nach diesem ersten Auftakt fortgeführt werden: Es wird ein Ausblick auf drei weitere Workshops gegeben, die sich in Gänze den Handlungsfeldern „Siedlungsentwicklung“, „Tourismus und Naherholung“ und Klima und Energie“ widmen. Die Teilnehmenden des Regionalforums werden herzlich zum Besuch der Workshops und damit zur weiteren Mitarbeit an dem REK eingeladen.

Der Abend klang mit Gesprächen und Austausch bei Suppe, belegten Brötchen und Getränken aus.



Sylvia Hartung verabschiedet beim Regionalforum.